

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXV.

Montag den 22. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1223. Steinau a. O. den 10. May 1835. Zum nothwendigen Verkauf der mit Einschluß der dem Erseher zu überlassenden Feuerversicherungs-Summe, auf 1368 Rthlr. 10 Gr. abgeschätzten sub Nro. 25. hierselbst belegenen, zum Nachlaß des Stadtrichter Roske gehörigen Baustelle nebst Brauwarb, haben wir einen Bietungstermin

auf

auf den 14. September d. J. Vormittags um 11 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Localc anberaumt, wozu Kauflustige hi-eurch zur Abgabe
ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gelegentliche
Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen soll. Die Taxe kann in un-
serer Kanzl. in den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1224. Jauer den 4. Juni 1835. Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-
Gerichts von Schlessen zu Breslau sollen die unter dessen Jurisdiction, im hie-
sigen Kreise, unter dem Alt-Jaunischen Pflege zwischen dem Gauffig-Hubel bei
der Stadt Jauer belegenen, zur Anna Maria Anderischen Eencurs-Masse ge-
hörigen Königl. Lehnacker, und zwar:

- 1) vier Rurhen, abgeschätzt auf 3213 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf.;
- 2) zwei und eine halbe Ruthe, abgeschätzt auf 1819 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf.

am 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die neuesten Hypotheken-
schein und die Taxen beider Grundstücke können in unserer Registratur eingesehen
werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1088. Hirschberg den 24sten April 1835. Wir machen hierdurch bekannt,
daß die Tom. XIII. No. 112. des hiesigen Hypothekenduchs eingetragen, auf
331 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, zum Nachlasse des Bleichweijer Pannse
gehörigen beiden Ackerstücke in termino

am 28. September Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas als dem einzigen Bie-
tungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Die Kaufbedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1686. Reichenbach den 27. April 1835. Zum nothwendigen öffentlichen
Verkaufe des sub No. 362. hieselbst vor dem Erantibore belegenen Hauses nebst
Gartens und vier Morgen Ackerlandes, welche zusammen auf 1197 Rthlr. 25 Sgr.
gerichtlich abgeschätzt worden sind, steht auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht
ein Bietungstermin auf

den 16. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypo-
thekenschein, können in unserer Registratur einge eben werden.

König. Preuss. Land- und Stadtgericht.

737. Breslau den 7ten März 1835. Daß auf dem Eschepinner Feldacker
No. 54. des Hypothekenduchs belegene Michael Haafesche Grundstück, soll im
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzung-Entrage zu 5 pro Cent 378 Rthlr.
20 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Parteizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse und der neuße Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wewel.

1022. Waldburg den 11. April 1835. Das zu Charlottenbrunn, Waldburger Kreises belegene Carl Ludwig Grunbergische Haus No. 63., welches ortsgerechtlich auf 354 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 2. September c.

in unserer Kammer zu Tannhausen angeordneten peremptorischen Pictationsstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1021. Waldburg den 11. April 1835. Die zu Dittmannsdorf, Waldburger Kreises belegene Scöplmische Freistulle No. 131., welche ortsgerechtlich auf 922 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hierzu auf

den 1. September c.

in unserer Kammer zu Rynow angeordneten peremptorischen Pictationsstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

823. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Matthias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 299 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

im Parteizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub No. 138. belegene, dem Karl Alzog angehörige Besizung nebst Zubehör, welche nach der in beglaubter Form beigelegten Taxe im Jahre 1835 auf 279 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landesgerichtspräsidenten Ciman-

den 30. Juli 1835. früh 11 Uhr

im Parteizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

844. Schloß Rattbor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schenkhaus und Garten zu Poschowitz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in terminis

den

Den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Lage und der neueste Hypothekenscheln sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binsowitz und Altendorf.
994. Camenz den 15 April 1835. Die zu Groß-Rossen, Münsterberger Kreises sub No. 13. gelegene, ortsgerechtlich auf 73 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Klahr'sche Häuserstelle soll in termino

den 3. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an hier in Camenz im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Benignossen.
1001. Waldburg den 18. April 1835. Der zu Rothendach, Landes-
butter Kreises sub No. 8. belegene, ortsgerechtlich auf 1082 Rthlr. 20 sgr. taxirte
Heintschelsche Feldgarten soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremptorischen Licitationstermine sub haara
verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken
eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird,
wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1000. Waldburg den 18. März 1835. Der zu Alt-Lässig, Waldbur-
ger Kreises sub No. 15. belegene Thomas'sche Feldgarten, ortsgerechtlich auf
1500 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem auf

den 31. August c.

im Schlosse zu Alt-Lässig anstehenden peremptorischen Licitationstermine sub haara
verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekannt-
machung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen
wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

1032. Trachenberg den 6. Mai 1835. Die sub No. 5 zu Klein-Peters-
witz belegene, dem David Steinborn zugehörige Feigdgartenstelle, gerichtlich taxirt
auf 436 Rthlr. soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. September 1835 früh 9 Uhr

hier selbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufbedingun-
gen in den Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

714. Braunsitz den 21. April 1835. Die den Johann Friedrich Strick-
schen Erben zugehörige sub No. 5. zu Groß-Willawe (Erbniger Kreises) beles-
gene, und auf 160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschegärtnerei soll Ehe-
lungshalber in dem auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

zu Groß-Willawe hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die
Taxe

Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamte Groß Wiskawe.

555. Peterswaldau den 7. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt zu Petersdorf sub No. 46. belegene, auf 1976 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungswerthe, und auf 480 Rthlr. nach dem Waterkammerthe erstgerichtlich gewürdigte Bauergut des George Friedrich Krause ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 9. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamte.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Witzel zugehörige, in der deutschen Vorstadt sub No. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Gartengarten in termino

den 7. Juli d. J.

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

688. Neumarkt den 23. April 1835. Das zu Blumerode, Neumarktschen Kreisse, belegene, auf 120 Rthlr. geschätzte, dem verstorbenen Zimmermann Jäkel zugehörige Agerhaus, soll meistbietend in termino

den 21. August d. J. Nachmittags um 3. Uhr

zu Blumerode verkauft werden, und kann die Taxe desselben und der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Blumerode.

F i s c h e r.

956. Breslau den 24. April 1835. Das auf der Schubbrücke sub No. 1782 des Hypothekenbuchs, neue No. 64 belegene Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Waterkammerthe 15,483 Rthlr. 17 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 13,391 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. Der Bietungs-

Terminu steht

am 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden,

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

845. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholtschen Eheleuten gehörige, sub No. 31. zu Aulischtau gelegene Bauergut, wozu circa 37 Morgen

Wasser

Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kaufsüchtige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Das Bauerntgut ist und bleibt im Realverbande.

Herzoglich Ratiborches Gerichtsammt der Güter Binkowitz und Altendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1057. Schloß Reuro de den 9. May 1835. Im Wege des abgekürzten Concursverfahrens wird die zum Nachlaß der verstorbenen Anton Pittnerschen Eheleute gehörige Häuserstelle in Deuthengrund sub No. 54. Vol. I. des Hypothekenbuchs verzeichnet, orthogerallich auf 120 Rthlr. taxirt, in termino

den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur einzusehen werden. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Nachlaßgläubiger zu obigem Termine Behuß Nachweisung ihrer Forderungen sub poena praesens et perpetui silentii vorgeladen.

Reichgräflich Anton von Wagnitz des Justizamt.

717. Jauer den 28sten März 1835. Die zu Groß-Neudorf sub No. 22. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Johann Gottfried Rittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Versteigerungstermin auf

den 8. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Malisch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei hieselbst zur Einsicht bereit. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaßgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger vor der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malisch.

686. Goschütz den 22. April 1835. Die zu Goschütz, Neudorf belegene, zum Nachlaß des daseibst verstorbenen Christian Gabriel gehörige, auf 30 Rthlr. gewürdigte Dreischgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es steht deshalb der Versteigerungstermin auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an. Die Taxe und die besondern Kaufbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen. Zugleich werden zu dem anberaumten Termine alle diejenigen, welche Realansprüche an gedachte Dreischgärtnerstelle zu haben vermeinen, zur diesfälligen Anmeldung hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die bezeichnete Dreischgärtnerstelle

stelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Landesherrliches Gericht der Grafsch von Reichenbach Freien
Landesherrschaft Geschütz.

724. Breslau den 11ten April 1835. Das auf der Friedrich Wilhelms-
Straße in der Nicolai-Vorstadt No. 38. des Hypothekenduchs, neue No. 34. be-
legene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe
433 Rthlr. 26 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsb. Ertrage zu 5 pro Cent aber
424 Rthlr. 25 gr. Der Versteigerungstermin steht

am 28. August c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheizimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine wird auch die Wittwe Hensel,
oder deren Erben für die auf diesem Grundstücke das Recht der freyen Wohnung
oder ein dafür zu entrichtender jährlicher Wohnungszins von 10 Rthl. hatter,
vorgefaden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte
und der neuesten Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der
Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

1008. Breslau den 28. April 1835. Das auf dem Stadtgut Eibing in
der großen Rosenasse No. 665. des Hypothekenduchs, neue No. 3. belegene Haus
und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe
3241 Rthl., nach dem Nutzungsbetrage zu 5 pro Cent aber 3636 Rthl. Der
Versteigerungstermin steht

am 25. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden auch die Realprätendenten vor-
geladen, da der Beizittel für den Schuloner Rachtel noch nicht berichtigt ist.
Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neuesten
Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur ein-
gesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Krüger.

706. Miltitz den 20. April 1835. Nach dem über den Nachlaß des zu
Dammern verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbischastliche Liquidations-
Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeidung aller Ansprüche und Forder-
ungen an diese Nachlaß Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Graßnig anberaumt und fordern wir sämtliche
unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch
ihnen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend
zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer
erwähnten Vorzugsbrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur
an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben
sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belagene, zum Nachlaß des Michael Ritter g. b. r. Freistelle, welche nach der unter dem 21. Oktober 1833 aufgenommenen vorschriftlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt von Graßnitz.

F. d. w. e.

E d i c t a - C i r a t i o n e n .

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. Oktober 1834 hieselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17. Januar c. der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle u. s. bekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht's Lokale zu bezeichnen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1822, von hier auf Wanderschaft gegangene Brauergesell Franz Rasdemacher von Rogerte, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partbeizimmer vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugeprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schäß.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t .

Dreslau den 20. Juni 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 22 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 1 Pf.
Rooggen	1 Rth. 12 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 1 Pf.
Berke	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Deplage

B e y l a g e

zu No. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Juni 1835.

Edictal . Citationen.

1213, Ratibor den 11. Mai 1835. Aufgebot Verschollener und
herrnloser Massen, als der:

- 1) des Dwschäger Knechts Andreas Schimera oder Schmeja von 5 Rthlr.
12 Sgr. 7 Pf., gestorben den 18. Oktober 1817;
- 2) der Pyschitzer Müller-Ausüßler Johanna Famczik gebornen Homola
von 40 Rthlr. 1 Pf., 1802 gestorben, angebliche Geschwister: Simon,
Bartek, Joseph;
- 3) des Szepankowitzer Joseph und Wenzel Blolesch von 16 Rthlr. 3 Sgr.
6 Pf., anachlich vor 50 Jahren ins Oesterreichische ausgetreten;
- 4) des Dwschäger Georg Lukasczik oder Lukasch hinter Valentin Lu-
kasczik von 22 Rthlr. 25 Sgr.;
- 5) des Röberwitzer Franz Bayer, angeblicher Sohn des Urban Bayer,
von 5 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.;
- 6) der Worutiner Catharina Schebesczik, angebliche Tochter des Wenzel
Schebesczik, von 11 Rthlr. 26 Sgr.;
- 7) des Roschkauer Joseph und Franz Blacheszik oder Rosalia und Franz
hinter Robotgärtner Franz Blacheszik oder Blaschczok von 18 Rthlr.
3 Sgr. 9 Pf.;
- 8) des Nicolaus Guray oder Garny, von der Grabowkaer Herrschaft,
von 323 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf.;
- 9) der Ruderswaldaer Magdalena Adamek, angebliche Tochter des Johann
Adamek, von 6 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf.;
- 10) des Pyschitzer Jacob Konieguny von 3 Rthlr. 8 Sgr. 10 Pf.;
- 11) des Nieboischauner Gabriel Kollet von 5 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf.;
- 12) der Kuchelnaer Marianna Zahel hinter Thamas Zahel von 11 Rthlr.
18 Sgr. 1 Pf.;
- 13) des Pyschitzer Blasius Pachulla von 19 Rthlr. 29 Sgr. 5 Pf.;
- 14) des Ruderswalder angeblich im Jahre 1792 in den Rybniker Kreis ver-
zogenen Caspar Greger oder Grieger von 20 Rthlr. 4 Pf.;
- 15) des Röberwitzer Anton Halsar von 29 Rthlr. 24 Sgr.
- 16) der Rohower Dominik, Mathes, Marianna Strausch, hinter Lorenz
Strausch, von 13 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf.;
- 17) der Szepankowitzer Gregor oder Georg Malkeschen Erben von 45 Rthlr.
6 Sgr. 2 Pf.;

- 18) der Pyschtzer, angeblich vor dem Jahre 1798 ins Oesterreichische gezogenen Veronica Philippen von 28 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf.;
 - 19) des Rohomer vor 1788 entwichenen Mathes Halsar, angeblichen Sohnes des Bauers Andreas Halsar, von 48 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf.;
 - 20) des Strandorfer vor 1801 angeblich ins Oesterreichische gezogenen Johann Dbruschnik, Sohnes des Mathes Dbruschnik von 5 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf.;
 - 21) des Anton Molinari, eines Sohnes der 1816 zu Kuchelua verstorbenen Josepha verwittmeten Molinari gebornen König von 5 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf.;
 - 22) des Simon und Franz Namrotz, Söhne der Pyschtzer-Marianna Namrotz gebornen Hadameczik von 2 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf.;
 - 23) des Köbermiger verschollenen Knechts George Schwizka von 1 Rthlr. 10 Sgr. 3 Pf.;
 - 24) des Sczepankowiger Joseph und Bartholomeus Thiel, Söhne des Bauer Bartholomeus Thiel, vor 1788 angeblich ins Oesterreichische gegangen und verschollen, von 45 Rthlr. 18 Sgr. 7 Pf.;
 - 25) des Dwischniger Jsidor und Georg Zamadsky, Söhne des Jacob Zamadsky die verschollen, ersterer in einer Schlacht geblieben, letzterer vor 43 Jahren als Kutscher in Wien verstorben sein soll, von 5 Rthlr. 13 Sgr. 11 Pf.;
 - 26) des Pyschtzer Martin Lameczik, Sohnes des Müllers Gregor Lameczik, angeblich vor 35 Jahren als preussischer Soldat im Lazareth zu Prag verstorben, von 73 Rthlr. 10 Sgr.;
 - 27) des Valentin Wanjel aus Borutin, Sohn des Schäfers Paul Wanjel von Rydultau, der vor 15 Jahren sich entfernt hat, von 16 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf.;
 - 28) des Borutiner Lorenz Ziedel, Sohn des Bartholomeus Ziedel, seit 30 Jahren ins Oesterreichische verschollen und angeblich im Jahre 1805 in einer Schacht geblieben, von 6 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf.;
 - 29) des Syriner Mathes Kuchta, Sohn des Anton Kuchta, angeblich als Maurergeselle in Polen verstorben, von 21 Rthlr. 20 Sgr.;
 - 30) des Anton, Joseph und Nicodem Kunczik, Söhne des Krizjanowitzer Bauer Martin Kunczik, seit 40—47 Jahren außer Landes gegangen;
- wegen welcher vorgenannte Interessenten oder deren Erben, oder alle, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich schriftlich, persönlich oder durch die mit Vollmacht und Information zu versehenen Justiz-Commissarien Herrn Stanzel H. und Laube zu Ratibor, entweder vorher, oder in dem auf

den 30. März 1836 des Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstelle zu Wolatitz anstehendes Termine zu melden, um ihre Legitimation oder Forderung zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen; die ad 24 — 30 gedachten Vorgeladenen insbesondere für tott erklärt und die Massen entweder den sich legitimirenden Erben oder Fidei werden zugesprochen werden. Später sich Meldende müssen alle bis da

dabin getroffenen Dispositionen sich gefallen lassen, und sich mit dem, was alsdann noch vorhanden sein dürfte, sich begnügen.

Fürstlich-Sachsenweitzsches vereinigtes Patrimonial- u. Gericht.

638. Delb den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehelichte Landes- u. Letzte von Schulze geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulze aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Ketsch in dem Geschäfts- u. Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wenzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmit- telbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions- Er- kenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen des- halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogthum Braunschweig: Delb'sches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothe- kenbuche:

- A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Benes- schau sub Rubr. III. No. 11.
- B. der in dem Fürstenthume Sägerndorf situirter: Rittergüter Zau- diß und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und
- C. des in dem Fürstenthume Sägerndorf gelegenen Ritterguts Bie- lau sub Rubr. III. No. 9.

lit. a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehelichte Amtsverwalter Nowack geborne Se- geth zu Woschütz;

lit. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bür- ger

ger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich aufgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz;

lit. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich aufgestellte Schuld-Instrumente und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wositz (Wositz);

lit. d. 333 Rthl. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleichs vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und

lit. e. 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich aufgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica vermittelte Segeth geborne Plaz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden,

auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthl. in Pfandbriefen und 400 Rthl. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthl. 10 Sgr. und 333 Rthl. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und eine zweite Recognition für die Ludowica vermittelte Segeth geborne Plaz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e. gedachten Kapitals per 599 Rthl. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthl. in schle-

sichen

fischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub lit. e. erwähnitem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Session der Ludowica vermittlet gewesenen Segeth verehlchten Ober-Amtmann Thile vom 10. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Session-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hie-mit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. lit. a. b. c. d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Sessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in dem Session-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht ange-setzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbe-schriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelocht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel

682. Beobachtung den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 aufgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pless 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden.

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landeshälteste Baron von Vibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23. Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23ten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypo-

theken

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erhoben und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber aufgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom 17. Februar 1819 und 17. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23. Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber Ansprüche zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angelegten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gebachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

1135. Camenz den 13ten April 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das, über ein, auf dem Herlan Hanningschen sub No. 48. zu Hannichswalde gelegenen Baueraute für die Barthae R v. chen - Casse haftendes Capital per 80 Rthlr. stehende Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1753. verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht, als Pfand-Inhaber, Cessionarien, oder sonst einen Anspruch zu haben vermerken, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. September d. J.

angelegten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche obhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt und die Ediction des dadurch bekräftigten Capitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

705, Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:
 1) die auf der den Franz und Alnes Kowarzschischen Eheleuten gehörigen,
 No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Posses-
 sion eingetragen:

- a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
- b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von
 dem Franz Kowow zu Fernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche
 der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;
- c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauer-
 witz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;

2) die auf der der Johanna Ahtelick gehörigen Possession No. 208. zu
 Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:

- a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24
 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
- b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr.
 d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;

3) die auf der dem Franz Thomezick gehörigen Possession eingetragenen
 Posten:

- a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von
 der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechs-
 zehn Reichsthaler;
- b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen
 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
- c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Gro-
 schen 7½ Pf. Wiederkauf;
- d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den
 Johann Ahtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehn-
 weise von verschiedenen zusammen geschlossenen Kirchenkassen genom-
 menen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr.
 cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelbscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und
 Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben
 Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiernit auf-
 gefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelo-
 den und zu beschleunigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprü-
 chen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt
 werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amor-
 tisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wodiczka.

im Partheizimmer angeordneten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie alle ihrer einseitigen Verrothung für verurtheilt erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

S c h ü ß.

1217. Breslau den 22. Mai 1835. Auf den Antrag des Königl. Kreisraths wird der ausgetretene Canonist, Buchhalter Franz Carl August Hauptfleisch aus Schweidnitz, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1831 bei den Cantons-Revisionen nicht erschienen ist, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Landen hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hiüber ein Termin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichte (Scheidungs-Ausschuss) vorbestimmt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Konfiskation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

F e m m e r.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignaz Geppert aus seinem Wohnort Frobenitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer aufgefodert, sich spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-Ausschuss Herrn Fischer auf

den 14. September 1835. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(g.) Moll.

731. Görlitz den 14. April 1835. Der Tuchmachermeister Johann Samuel Ander aus Görlitz, welcher sich seit den 20. August 1824 von hier heimlich entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Otto hiermit öffentlich vorgeladen, auf diesem Landgerichte

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auditeur Ennlich in Person zu erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzuzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich zu verantworten, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in sämtliche Kosten verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Landgericht.

972. Breslau den 16. April 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11,930 Rthlr. 19 Sgr 8 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 8,177 Rthlr. 29 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des Buchhändlers Martin Herßmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozess ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu dem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Ausgang der Bekanntmachung die Herren Justiz-Commissionarien Krull, Hahn, Ditow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

K r ü g e r.

158. Ratibor den 29. December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der Johann Zgorzelaky aus Czegedzitz, Oppelnischen Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herr angesezten Termine abhien zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S a d.

226. Ratibor den 16ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantontist Joseph Dorowka aus Gorkow, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesezten Termine abhien zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

Auf.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1228 Greiffenstein den 12. Juni 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wo den nachgenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Kapitationen, deren Inhaber unbekannt sind, aufgefunden, und zwar:

- 1) die Inhabitationens-Recequiten vom 14. October 1828 n. r. 2509 Nthlr. 22 Sch. für die Scholz Caspar Kaufmann Amdt in Langwasser auf den, der Gemeinde Greiffenstein gehörigen Hagenbusch sub No. 8, des Special-Hypothekenbuchs 6.
- 2) das Censur-Instrument vom 14. Juni 1782 über 60 Nthlr. für den Bauer Johann Gottlieb Reß in Dammendorf auf die Carl Inkeische Häuslerstelle No. 40. in Antonienwald;
- 3) das Censur-Instrument vom 29. December 1792 über 70 Nthlr. für den Inwohner Johann Christoph Eisel in Petersdorf auf die Ehrenfried Reßsche Häuslerstelle No. 92. in Egnersdorf;
- 4) die Inhabitationens-Recequiten vom 17. September 1774 über 20 Mark für die Maria Bernische Vermögenschaft auf die Gottfried Bernische Häuslerstelle No. 16. in Rabischau;
- 5) das Censur-Instrument vom 25. August 1756 und Censur-Instrument vom 31. October 1797 über 47 Nthlr. für die Franz Schaufnbergische Vermögenschaft in Mursdorf und resp. Anna Maria Vimmerische Tötel in Mursdorf auf das jetzt Johann Hieronym Eiserliche Bauergut No. 34. in Rabischau;
- 6) das Censur-Instrument vom 17. Februar 1790 für die Hans Friedrich Eiserliche Tötel in Hagen über 21 Mark auf die Gottfried Eiserliche Häuslerstelle No. 38. in Rabischau;
- 7) auf der Gottlieb Altmanns Häuslerstelle No. 150. in Rabischau a: die eine also für die Eiserliche Gottfried Häuslichen Amdt eingetragenen 12 Mark 3 Sch. und b: die auf den Grund des Kaufs vom 8. Februar 1771 eingetragenen 10 Mark über des Verkaufer Gottlieb Altmann 150 Mark;
- 8) auf der Gottlieb Eiserlichen Häuslerstelle No. 133 in Dammendorf die eine Hypothek tragende Pflanzung a: 77 Mark Kaufgeld, b: 13 Mark für die Johann Eiserliche Eiserlichen Amdt und c: 12 Mark für die Häusler Johann George Andrichs Tochter.

Die Inhaber dieser Instrumente und resp. Eigenthümer der Forderungen, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Besitzer werden aufgefordert, in dem auf

den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden und ihre Ansprüche an gedachte Instrumente und eingetragenen Posten glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Nachstehenden auf die verpändeten Grundstücke präclusiv, ihnen ein unwiderrufliches Stillstehen deshalb a: festsetzt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der eingetragenen Posten vorgeschritten werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Dienstag den 23. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXV.

Subhastations-Patente.

1012. Schloß Neurobe den 6. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse des August Just gehörigen, Vol. I. No. 7. des Hypothekenduches verzeichnete Schlüsselgasthauses zu Albenborn nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Acker, und Wiesenland und allem Zubehör, welche Realitäten nach dem Material- und Ertragsverthe auf 2255 Rthlr. 14 Sgr. gerichtlich taxirt worden, steht ein Dictations-Termin auf den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Parteyenzimmer No. 2. hieselbst an. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

1237. Landeck den 6. Juni 1835. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Die dem Müller Franz Pinf gehörige überschlächtige Mehlmühle mit einem Spitz- und einem Mehlaenge, jedoch mit Ausschluß des daran verkauften und im Hypothekenduche noch nicht abgeschriebenem Gartens sub No. 59. zu Altgersdorf, Habelschwerdter Kreises, abgeschätzt auf 1902 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhenden Taxe soll

am 25. September 1835. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Seitenberg subhastirt werden.

1233. Reichenbach den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das Wohnhaus der Gottlob Trappichen Erben Fol. 50. der Gemeinde Steinfersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 85 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur hieselbst einzuhenden Taxe

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Steinfersdorf subhastirt werden.

Gerichtsamt der Steinfersdorfer Güter.

958. Frankenstein den 28. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Bauer Joseph Gellrich zu Langenbielau civiliter gehörigen sub No. 5. Carlswald bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegenen, vord. gerichtlich auf 433 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigten Koloniestelle ist ein Dictationstermin auf

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsuffige mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks

Putz und der neueste Hypothekenschein in dem Gerichtskreisam zu Carlswald und in unserer Kanzley hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit einziehen werden kann.

Das Gräflich von Seherr Thossche Gertracht für Weigelsdorf und Carlswald.

1023. Koslau den 13. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus und Acker, einer Scheuer, einem Sadegarten, einem Platz, worauf ein Wagenschoppen erbaut, und einem dergleichen, worauf eine Stallung steht, bestehenden, den Conducuteur Wihrhelmschen Eheleuten gehörigen, zu Koslau belegenen, auf 1073 Rthlr. gewürdigten Realitäten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Taxe sollen

am 26. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Ganzen oder auch einzeln subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Präeidenten werden aufgeboten, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Koslau.

703. Schömberg den 23. April 1835. Das hieselbst sub No. 63. belegene Martinische Haus nebst Garten, Scheuer und Acker, magistratlich auf 2308 Rthlr. 15 gr. taxirt, wird im Wege der erbischastlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaunt, woselbst Kaufsitzige auch die Taxe und d. n. neuesten Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Fauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landraub v. Hugoschen erbischastlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landischastliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn Ruprecht im Parthele Zimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufsitzige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

780. Langenbieten den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gerstlieb Scholz gehörig, sub No. 18. zu Groß-Elguth belegene, nach der dortigen richtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte

Dans

Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres

im Gerichts-Tokale zu Groß-Elguth anberaumt worden ist. Die Lare und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreuth'sches Patrimonial-Gericht der Langenbierauer Majorats-Güter.

Heege

H o s e m a n n.

993. Hirschberg den 2ten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß sub No. 48. zu Eunnerdort gelegene, auf 332 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, den Johann Ederfried Legmann'schen Erben gehörige Grundstück, mit Ausschluß der später von No. 25. daselbst erkauften Ackerparzelle von 1 Morgen 37 Q. R. in termino

den 25. August c.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Lare und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

von Rönne.

998. Ohlau den 28. April 1835. Die zu Peißeritz, Ohlauer Kreises sub No. 61 beegene, dem George Fritze angehörige Hausenstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 245 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Departirten des Gerichts Herrn Landgerichts-Assessor Reichart auf

den 22. August c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partbeizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Lare, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur d. d. Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

W i c h u r a.

1014. Hirschberg den 1sten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß sub No. 38. zu Södrich gelegene, auf 75 Rthlr. 20 Sgr., ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Bertermann'sche Grundstück, in termino

den 24. August c.

vor Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Lare und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Sub-

Subhastation und Edictal: Citationen.

657. Schömburg den 18. März 1835. Das in Blasdorf sub No. 4. belegene Bodische Bauergut, ortszerrichtlich auf 704 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Auctations-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufstufen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Bock zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeteten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verheiratheten Hauptmanns Klose und Louise verheiratheten von Koschützky, beide geborne von Hollz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landchaftliche Taxe desselben beträgt 33,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn von Studnitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufstufen werden hierdurch angefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der unmittelbar verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verheiratheten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Erbschaft wegen des für Letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthlr. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zweiter Senat.

248. Ratibor den 13. Januar 1835 Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landchaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Scarglowitz, Nieborowitz, Hammer und Bielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und

Eger,

Ezerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremptorischen Die- tungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwal- ten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hin- sichtlich der sub Rubr. III. No. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Ezerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothe- kenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in dem- selben ihre etwaigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit dem- selben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen des- halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Tage, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Ed.

980. Glogau den 6 Mai 1835. Die zur erbshaflichen Liquidations-Pro- zeß-Masse des am 28ten März c. verstorbenen Ernst Horn gehörige und auf 687 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. taxirte Gasthofs-Nahrung No. 60 in Kriedelwitz soll auf den 27. August d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kriedelwitz öffentlich verkauft werden.

Die unbekannten Gläubiger des Ernst Horn werden zugleich aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Endlich wird auch der Müller Gottfried Jordan oder dessen Erben oder Ces- sionarien oder die sonst in seine Rechte eingetreten sind, wegen eines für den er- stern aus dem Cessions-Instrument vom 3. Februar 1802 auf der gedachten Stelle eingetragenen Kapitals von 50 Rthlr., welches bezahlt sein soll, zur Warne- hung ihrer Rechte zu diesem Termine vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewi- ges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hy- pothekencbuche gelöscht werden.

Am denselben Tage Vormittags 10 Uhr soll auch die den Gottlieb Kühnischen Erben gehörige, auf 81 Rthlr. abgeschätzten Ro'onistenstelle No. 19 zu Kreidelitz wozu ebenbaselbst subhastirt werden. Die Hypothekenscheine und Taxen beider Grundstücke sind in der Registratur des Justitiaril einzusehen; die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen.

Das Gerichtsammt von Kreidelitz und Friedrichsdorf.

1236. Landeck den 11. Januar 1835. (Gerichtsammt der Herrschaft Seitenberg.) Die den Joseph Harbig'schen Erben gehörige, im Naturalbesitz des Florian Harbig befindliche Robotgärtnerstelle No. 10. zu Neugersdorf, Habelschwerdter Kreises, jedoch mit Ausschluß einer davon verkauften, im Hypothekenbuche noch nicht abgeschrieben Parcelle, abgeschätzt auf 60 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. September 1835. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Seitenberg subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclension spätstens in diesem Termine zu melden.

Edictal. Citation und offener Arrest.

1110. Schweidnitz den 8 Mai 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts des am 30. October pr. hieselbst verstorbenen Kaufmann G. B. Hertel auf den Antrag der Witwe und des Vormundes als Benefizial-Erben der erbchastliche Liquidations-Proceß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorzuladen, in dem auf

den 22. August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumten Citations-Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Studt und Justizrath Wischenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bewähren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrchte für verlustig erklärt und nur an datjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemäße habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Realschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzugeben und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung, oder Austieferung als nicht geschehen betrachtet und der etwaige Unterspand oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Edictal - Citationen.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Gruner, ist heute der erbchastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Hrn. Ruprecht im Parquet-
zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Zemmer.

1238. Reichenbach den 8. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten
Gerichts werden

A. die nachbenannten Verschollenen:

- 1) Franz Karl Anton Breiter, auch Bröther genannt, ein Brauergeselle,
geboren zu Reichenbach im Juli 1773, dessen Vermögen in einigen
90 Rthlr. besteht;
- 2) Franz Carl Ignaz Becker, ein Fleischergeſelle, geboren zu Reichenbach
den 2. November 1775, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf.
besteht;
- 3) Georg Christian Dürre, vormalß hiesiger Peruqueur, geboren zu Halle
den 19. August 1745, dessen Vermögen in 14 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf.
besteht, so wie dessen gleichfalls verschollene Kinder und präsumtive
Miterbnehmer
 - a. Ernst Friedrich Dürre, Soldat,
 - b. Wilhelmine Christiane geborne Dürre, verheirathete Krause;
- 4) Thaddäus Elbel, ein Webergeſelle, geboren zu Peterswaldau, Königl.
Antheils, den 27. August 1791, dessen Vermögen in 88 Rthlr. 24 Sgr.
6 Pf. besteht;
- 5) Johann Lorenz David Karger, ein Züchtersohn, geboren zu Reichen-
bach den 19. August 1787, dessen Vermögen in circa 100 Rthlr. besteht;
- 6) die Zimmermann Friedrich Lanz'schen Kinder von Reichenbach:
 - a. Joseph Lanz und b. Maria Franzisca Thecla Lanz,
 deren Vermögen außer einem werthlosen Kapital in 17 Rthlr. aufges-
ammelter Zinsen besteht;
- 7) Johann Franz Anton Richter, ein Weber'sohn, geboren zu Ernsdorf,
Königlichen Antheils, den 18. Februar 1779, dessen Vermögen in circa
7 Rthlr. besteht;
- 8) Johann Gottlob Pollz, ein Weber'sohn, geboren zu Ernsdorf, Kö-
nigl. Antheils, den 30. März 1789, dessen Vermögen in circa 17 Rthlr.
besteht;
- 9) die Gebrüder Poser, Söhne des Züchtermeysters Christian Benjamin
Poser von Reichenbach:
 - a. Christian Benjamin, geboren den 29. März 1783,
 - b. Johann Gottlob, geboren den 5. November 1789,
 deren Vermögen in circa 28 Rthlr. besteht;
- 10) Johann Joseph Staude, ein Weber, geboren zu Ernsdorf, Königl.

Uno

Antheils, den 26. September 1785, dessen Vermögen in circa 600 Rthlr. besteht;

- 21) Carl Wilhelm Thürkling, ein Büchnergesse, geboren zu Reichenbach den 4. Juni 1782, dessen Vermögen in circa 100 Rthlr. besteht;
- 22) Maria Theresia Clara Wagner, Tochter des ehemaligen Soldaten und Kleidehändlers Johann George Wagner, geboren zu Reichenbach den 9. Februar 1793, deren Vermögen in circa 5 Rthlr. besteht;
- 23) Anton Florian Leopold Zucher, ein Webersohn, geboren zu Ernsdorf, Königl. Antheils, den 23. Januar 1782, dessen Vermögen in circa 5 Rthlr. besteht, so wie die von diesen Personen etwa weiter zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer.

B. die unbekannten Erben und Erbnehmer der nachbenannten Personen:

- 1) der Susanne Caroline Dorothea Koch, welche zu Reichenbach am 24. Februar 1818 unverehelicht gestorben, namentlich deren etwaige unbekannte Geschwister und Geschwister Kinder, der Nachlaß besteht in circa 40 Rthlr.;
- 2) der verwittweten Schneider Elise, Rosina geborne Richardt, welche zu Reichenbach am 10. April verstorben ist, deren Nachlaß in circa 17 Rthlr. besteht;
- 3) des Johann Friedrich Kausch, eines Sohnes des Webers gleiches Namens zu Ernsdorf und der Magdalena geborne Schwarz, gestorben zu Ernsdorf den 22. Februar 1796, namentlich:
 - a. sein Vater der genannte Weber Johann Friedrich Kausch sen. und
 - b. sein Bruder Johann Leopold Kausch. Für die beiden Gebrüder Kausch sind zusammen 9 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. im Deposito;

Hierdurch öffentlich aufgefodert, sich vor oder in dem auf

den 31. März 1836 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Rathbeizenzimmer vor dem Deputirten, Herrn Director Thomae anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Meldet sich Niemand, so werden:

- A. die vorgenannten Verschollenen für todt erachtet und erklärt, und ihr Vermögen den alsdann legitimirten gesetzlichen Erben oder in deren Ermangelung dem berechtigten öffentlichen Fond zugesprochen;
- B. die vorgenannten erblosen Verlassenschaften aber gleichfalls dem Königl. Fiskus zurkannt und ausantwortet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomae.

Aufgehobene Subhastation.

1282. Waldenburg den 14. Juni 1835. Die unterm 2ten May c. eingeleitete Subhastation des Pferdehändler Bidermannschen Bauergutes No. 33. zu Bärtsdorf hiesigen Kreises ist wieder aufgehoben worden, und fällt also der auf den 21. Septbr. c. angesetzte Licitationstermin weg.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

B e y l a g e

Nro. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Juni 1835.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friederike verheirathete von Bartowska geborne von Sydom, welche als Erbin bei zwei Depositions-Masssen des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii interessirt ist, wird seit einer langen Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydomschen Nachlass-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königl. Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydom ermächtigt. In Folge dieses Antrages ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verheirathete Frau von Bartowska geborne von Sydom, so wie alle von ihr etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch aufgefodert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verheirathete Frau von Bartowska geborne von Sydom für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden. Königlichs Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Peinmer.

838. Lissa den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunknen Kaufmanns Benjamin Fiedler zu Lissa in der sächsischen Ober-Lausitz der Special-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin auf den 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Special-Concurssmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Gerichtsam.

1158. Glogau den 26. May 1835. Ueber den Nachlass des am 26. Decbr. 1833 zu Jätschau verst. Bauers Ferdinand Zöckel ist per decretum vom 28. April c.

der.

der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet werden. Alle unbekannten Gläubiger d. s. s. haben ihre Forderungen in termino

den 18. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Thurner auf dem hiesigen Land- und Stadgericht's-Lokale anzubringen und zu beschleunigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Land- und Stadgericht.

689. Hannau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigartner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Beneficial-Erbne eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sammtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Ziberschytsche Gerichtsamt von Radichen.

655. Dels den 6. März 1835. Auf dem im Dels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verlebten Rittermeisters von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen zu Ruhr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contractis vom 1. September et confirmato 5. October 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verlebte Frau Rittermeister von Prittwith hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittermeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypothekenz-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli a. e. Nachmittags um 4 Uhr angesetzten Termine vor unsern Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltzsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirnde Instrument für mortifizirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oldesches Fürstenthums-Gericht.

Gleinow.

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Brand.

Wegen Ermittlung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr. betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823. hier verstorbenen Herzogl. Kastellan Johann Friedrich oder Friedrich Brand hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldeung der Erbensprüche angesetzt, von den aufgetretenen Erb Prästenden hat jedoch bloß der ehemalige Pfandgutbesitzer Carl Siegmund Dieß zu Weighof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbensprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zuständigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Edict durch das Jurifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besondern Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlass jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Brand bloß als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Brand gewesen, wird, jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der er Dieß verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Brand'schen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Meßke in unserm Partheizimmer anzuwenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz-Verweser Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Brand'sche Nachlaß dem er Dieß anheimfallen, und sollte sich nach

erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß Verwaltung alle Handlungen nach Dispositionen des zc Dieß anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

611. Wiest den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angebliß verloren gegangene, auf der Besißung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No 2. für die mineorennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823. hafteute Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre erwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9. Juli c. a. Vormittags 8 Uhr zu Pyrowa im Gerichts-Local anstehenden Termine anzumelden und zu beschetzigigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen desßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publications-Erkenntniß statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgefertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Pyrowa.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Con. urs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurß-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm desßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Remmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königl. Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Benschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspcctor und Gutsbesißer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Capital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 statfindende

ein

einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 2c. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Decbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellt und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des frühen Allodial Rittergutes Hennewitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Iwardawa cedirt. Diese 6000 Rthl. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

- a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und
 - b. auf den in dem Fürstenthume Sägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9
- für den königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des königlichen Ober-Landes Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Iwardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthl. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den 2c. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthl. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Tschernowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den 2c. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthl. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument, nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen vermögen.

meinen, hiedurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr in dem Sessionen-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht anzuweisen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Pfort per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Pfort selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Kürst Lichtenstein Troppau, Sägersdorfer Fürstenthums-Gericht,
Königlich Preussischen Antheils.

H a n s e l

1019. Glogau den 26. April 1835. Das von der Bauer Johann Gottlob Dombke'schen Vormundschaft für den Dienstknecht Gottfried Dombke auf das Bauergut sub No. 99 zu Tschoppau über 80 Rthlr. 24 Sgr 9 Pf. Münze ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1808 nebst Inventarations-Recognition vom 15. September 1809 ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Diebsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Lokale zu Tschoppau zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gräflich von Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsammt von Tschoppau.

H e i n z e l

569. Heintichau den 11. April 1835.

1. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Kapital per 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Obligat die vormals Florian Thomassche jetzt Florian Freundsche Gartenschele für den abwesenden Joseph Krüner von Dobritzschau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. März 1795 eingetragen, als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr hieselbst im dem Gerichtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen.

nigen, insonderheit die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nach ergangener Präclusoria die Föschung im Hypothekenbuch bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

- a. vom 10. März 1794 über 21 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf No. 39 Obhlauth die Florian Thomastische jetzt Florian Freundsche Gartenstelle für den Joseph Krner zu Dobruschau;
- b. vom 10. März 1795 über 42 Rthlr. 15 Sgr. auf derselben Stelle für den Anton Rolke zu Neubof,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Veleinsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefordert, ihre ewigen Ansprüche binnen gedachter Frist, spätestens im obigen Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren ewigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die betreffende Instrumente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsam der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinsrichau und Schönheussdorf.

P f l i c h t e. M ü d e.

300. Krner, den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende Posten und Instrumente:

- 1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des Wenzel Kistner No. 35. zu Deutsch-Eisbrennen auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-Kasse zu Eisbrennen;
- 2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 6½ Pf. eingetragen auf der Zinsbäuerstelle und Schenkewirtschast No. 14. zu Agnestfeld, welche jetzt dem Ignaz Wittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Groffe auf Grund des von diesem mit dem Schneidermeister Ignaz Stiller geschlossenen Kaufvertrages vom 20. April 1819;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hi durch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Krner zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Göpensehe Gerichtsam der Herrschaft Eisbrennen, und das Freiherrlich von Falkenhauensche Gerichtsam der Herrschaft Wallisfurth.

Regulirung des Hypothekenbuches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Löppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kreischams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Schewerle im Jahre

1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sander, nach dessen Tode von seiner Witwe Mariane gebornen Heppner vererbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctionation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctionation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Verkauf der Besitztitels-Berechtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Dobisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Dobisch.

D i r e n e r A r r e s t.

1274. Langenbielau den 21. Mai 1835. Da über das Vermögen des hiesigen Fabrikanten Johann Gottlieb Subisch am heutigen Tage der Concurseröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von demselben etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Bruchschäften hinter sich oder an denselben schuldicke Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den ic. Subisch noch an sonst Jemand das Mindeste verabsolgen, oder auszusahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbordwidrig Extradirte, oder Gezahlte, zum Besten der Subischischen Concurser-Masse nochmals beigetrieben werden, die gänzliche Verzichtweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes, oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege.

Rosemann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1283. Elegenitz den 6ten Juni 1835. Die verheiratete Mahler Inuergens Franciscka Henriette geb. Tiege hieselbst hat bey ihrer Entlassung aus der Vormundschaft die hierorts bestehende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem Manne Heinrich Inuergens durch die gerichtliche Erklärung vom 24. April 1835. ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1817. geb. Siegismond Bloch eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väterlichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten 30sten Jahre desselben, verlängert.

Das Königl. Stadt-Waisengericht.

Kräger.

Mittwoch den 24. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXV.

B e k a n n t m a c h u n g.

1215. Waldenburg den 2. Juni 1835. Der Freyhäusler und Bleicher Johann Gottlieb Tschorn zu Lomnitz, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine Leinwand-Walke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben des Tschorn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermehren, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Warkanlage nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathamt.

Graf Z t e r n.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1273. Grottkau den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Offeg. Die dem Brenner Gottlob Wohl gehörige, zu Seiffersdorf sub No 42. belegene, auf 162 Rthlr 10 sgr. geschätzte Freyhäuslerstelle nebst Brenneret und Schankgerechtigkeit, soll

am 15. September 1835. Vormittags um 10 Uhr in loco Seiffersdorf subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

1268. Oppeln den 5. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Oppeln. Die aus dem Mühlengebäude, Haus, Garten, zehn Scheffel Aushaat Acker und Wiese bestehende Wassermühle der vermt. Magdalene Kulla, No. 35. in der Gemeinde Chroszina, abgeschätzt auf 384 Rthlr. 9 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. October 1835. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

863. Trebnitz den 21. April 1835. Der Kretscham No. 2. Ober-Lazine, 400 Rthlr. 10 sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den

29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Präventanten mit der Warnung der Prädclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Das Gerichtsam für Ober-Luzine.

1275. Freiburg den 18. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die Fleischer Eutschen Sadgärten No. 4. 5. 6. 7. das Ackerstück No. 47. und die Scheuer No. 36 a. zu Freiburg nach der an der Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1580 Rthlr. gewürdigt, sollen

am 22sten September 1835

subhastirt werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

991. Meinerz den 4. Mai 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf 203 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. geschätzten Privatlehrer Ignaz Ditoschen Hauses No. 62 hieselbst, steht der Versteigerungs-Termin auf

den 25. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B ö n i s c h.

1073. Breslau den 29. April 1835. Die im Strehlenschen Kreise gelegenen Güter Krippitz und Ulsche sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landbischliche Taxe beträgt 73,120 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. Der Versteigerungstermin steht

am 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Partheierzimmer des Ober-Land-odergerichts. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger der Hauptmann Louis v. Helmrich, die Henriette v. Helmrich und Amalie von Helmrich werden hierzu öffentlich vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichtes eingesehen, und die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Kammer.

990. Neurobe den 7. May 1835. Das hieselbst unter der Zahl No. 71. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, dem Anton Küster gehörig, soll auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Der Versteigerungstermin steht am 21. August 4 Uhr Nachmittags an.

Die gerichtliche Taxe, welche 638 Rthlr. beträgt, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

H e l d.

517. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Canth am Zengauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den

Von 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags
im Gerichtsbüro zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neu-
ste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können bei uns (Saub-
straße No. 14.) und in Kietzscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenberg'sche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Kob-
lenz und Jauchwitz.

E. Schaubert.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesauseinanders-
etzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, hiesigen Kreises, belegene und sub
No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Karl Voitey'schen Erben gehörige,
ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Mellendorf anberaumten Bietungs-Termine öffent-
lich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und
Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in
dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen
und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu
geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistbot erfolgen soll,
in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiss-Güter.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Nieder-
Peilau-Schlößel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 23. des dasigen
Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gericht-
lich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Schffel Acker ge-
hören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlößel anberaumten Bietungs-
Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle
Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und
vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu
Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot er-
folgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die
Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst
eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Peilau-Schlößel.

803. Neurode den 3. April 1835. Das hieselbst unter der Zahl 238. be-
legene, den Tuchmacher Joseph Hoffmann'schen Erben gehörige Haus nebst Wob-
stuch, gerichtlich auf 148 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwen-
digen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht am 21sten Juli
Nach-

Nachmittags um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

983. Hirschberg den 30. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 20. zu Cunnersdorf gelegene, auf 31 Rthlr. 15 gr. 11 pf. ohne Abzug der Abgaben abgeschätzte Schillersche Grundstück im Gerichts-Localc hieselbst in termino

den 24. August e.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

781. Reichenbach den 8 April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Gottlieb Träger gehörige, ortsgerechtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Freisstelle in dem auf

den 31. Juli e. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumten Versteigerungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht g. schwebende Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhanter Gerichtsammt.

Subhastation und Edictal-Citation.

688. Schömberg den 21. März 1835. Daß sub No. 75. in Blasdorf gelegene, ortsgerechtlich auf 102 Rthlr. 20 gr. taxirte Rühnsche Auenhaus und Garten, nebst einer Erbpachts-Parzelle von 2 Morgen Acker wird im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Citationstermin auf

den 3. Juli e. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufstüngen eingesehen werden kann. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Nachlassgläubiger des Gärtners Franz Rühn zum obigen Termine behufs der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und

nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Edictal. Citationen.

1272. Breslau den 13. Juni 1845. Ueber das Vermögen des Freigärtners und Ackerbürgers Gottlieb Tiegel zu Waite-Walke bei Aurass, welches nach vorläufiger Ermittlung in circa 230 Rthlr. Actio-Masse und 349 Rthlr. 19 Sgr. Schulden besteht, ist auf seinen Antrag unterm 31ten May c. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie auch zum Nachweise der vorhandenen Ansprüche ein Termin auf

den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Aurass anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden hiezu unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das von Schiffschiffe Gerichtsamt des Freyen Burglehns Aurass.

Klingberg.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichem Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1ten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Krüger angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Kommissarien Hufschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufsgelegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

1267. Oppeln den 5. Juni 1835. (Proclama des eröffneten Concurßes über das Vermögen des verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger.) Von dem unterzeichneten Königlichem Land- und Stadgericht sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger, worüber wegen Unzulänglichkeiten der Masse auf den Antrag des Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau, der Concurß eröffnet worden ist, und welches hauptsächlich:

a. in der, der Höhe und Verität nach, noch ungewissen Actio-Masse von 28,863 Rthlr.,

b.

b. in der bereits bekannten Passiv-Masse von 45,866 Rthlr. 25 Sgr. besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu machen haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten anzuzeigen, auch ihre Anmeldung, die Abschriften deren Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angezeigten Conventions-Termine

den 1. Oktober 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Lange auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokal einzufinden, wo sie den Betrag und Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Dokumente, Brieffschaften etc. womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln und dann die gefehlmäßige Ansetzung in die dann abzufassende Classificatoria zu gewärtigen, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1270. Meisse den 14. Mai 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Nowag verstorbenen Bauers Ignaz Erbs der erbbschaftliche Liquidations-Proceß heut eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Ignaz Erbs Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 25. September 1835 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schubert in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und in sofern solche in Instrumenten bestehen, urschriftlich zu produziren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine ausbleiben, werden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

1279. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene:

- 1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellwalde;
- 2) dessen Sohn Martin;
- 3) desselben Sohn Balthasar;
- 4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
- 5) die Catharina Kluge von da;
- 6) der Fallegger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
- 7) der Schmidt Ignaz König, aus Neustadt;
- 8) der Schriftföhrer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
- 9) der Bauersöhns Hanns George Mersert, aus Arriwitz;

- 10) dessen Bruder Peter Mersert;
- 11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
- 12) der Häuslersohn Hans George Kogen, aus Schnellewalde;
- 13) dessen Bruder Thomas Kogen;
- 14) der Häuslersohn Martin Zimmer von da;
- 15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
- 16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
- 17) der Hirtnerohn Andreas Wenzel aus Wackenu;
- 18) die Theresia Naab aus Neustadt;
- 19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
- 20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
- 21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;
- 22) der Sattlergeselle Anton Kretschmer, ebendaher;
- 23) der Häuslersohn Johann Georg Vorkert, aus Wackenu;
- 24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Gröbnitz;
- 25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenu;
- 26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mähledorf;
- 27) der Wäcker Emanuel Gernig, aus Neustadt,

so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefodert, dem unterzeichneten Gerichte von Ihrem Leben und Aufenthalt schriftlich oder persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf

den 31. August k. J. Vermittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Marx angelegten Termine Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

721. Wohlau den 18. April 1835. Anton Stab, ein Sohn des zu Klein Kreidel verstorbenen Feigärtners Johann Michael Stab, welcher sich vor 11 Jahren von Klein = Kreidel entfernt, zur Zeit 43 Jahr alt ist, ingleichen die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag seiner Geschwister aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. Februar 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Gypert anberaumten Termine, zu melden und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Stab für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgeantwortet und überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1066. Waldenburg den 15. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an nachbenannte, in den Hypothekenbüchern eingetragene, angeblich bezahlte Pfisen und die darüber aufgefertigten Hypotheken = Instrumente:

- 1) bei dem Freigarten No. 68 in Liebersdorf 50 Rthlr. für den Freihäusler Johann Gottfried Treutler in Conradsbühl laut Consenses vom 23. April 1799 zu 5 pro Cent;

2) bei dem Handsfröhnergute No. 7 in Ober-Adelsbach:

- a. 2 Rthlr. 4 Sgr. für die Steudelsche Curatel-Masse;
- b. 1 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. für die Gottfried Elsnerische Curatel-Masse;
- c. 4 Rthlr. 8 Sgr. für die Johann Gottfried Fackelsche Curatel-Masse;
- d. 15 Rthlr. für die Johann Friedrich Klennersche Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1792;
- e. 12 Rthlr. für die Johann Christoph Schremmersche Curatel-Masse;
- f. 12 Rthlr. für die Gottfried Elsnerische Curatel-Masse, intabulirt den 1. März 1794;

3) bei dem Freihause No. 84 in Nieder-Adelsbach:

- a. 5 Rthlr. für die Daniel Wittwerische Curatel-Masse;
- b. 4 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. für die Steudelsche Curatel-Masse, beide intabulirt den 11. Februar 1785;

so wie 4) an den als Hypotheken-Instrument über 400 Rthlr. für die Carl Gottlieb Elsner ausgefertigten Kaufkontrakt des Freihauses nebst Acker sub No. 56 zu Zeisberg d. d. Freiburg den 20. April 1830, worüber der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Creditor-Nachtrug geleistet hat, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarier, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermerken, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Grundstücke, so wie an die über die aufgegebenen Posten ausgefertigten Hypotheken-Instrumente werden präcludirt und die Schuldposten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Das Gräflich von Zieten'sche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der verwitweten Gastwirthin Catharina Willert geborne Zitzner hiersebst, zu welchem der hiesige, in der Goldberg'schen Vorstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum weißen Roß“ gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefordert in termino

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu No. XXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Juni 1835.

Edictal . Citation.

644. Karibor den 20ten Februar 1835. Der 1798. zu Tost geboren, seit 1814. unter unserer Vormundschaft gestandene Schneidergeselle Carl Mische, auch Müller genant, hat seit 1818. von seinem Leben oder Aufenthalt nichts hören lassen, weshalb auf dessen Edictal-Fadung angetragen worden ist. Wir fordern daher denselben, oder seine erwanigen unbekannten Erben hierdurch auf, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23. December 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Just. Rath Kretschmer in unserm Geschäfts-Local anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gerätigen, daß er für todt erklärt, und sein hiesiges in 42 Rthlr. 9 Sgr. 3 Pf. bestehendes Vermögen an den gesetzlich berechtigten Empfänger die hiesige Stadt-Commune ausgeantwortet werden wird. Sollte es dem Carl Mische, oder seinen Erben an Bekanntheit im Orte fehlen, so werden ihnen die Justicommissarien Laube und Stanjeck II. vorgeschlagen, an denen einen er sich wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information versehen kann.

Königl. Land- und Stadgericht.

Aufgebot eines verlorenen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird u auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den 10. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von diesem sofort an die Herren Alardus und Amstutz zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Massor Lube in unserm Partbeizungs-
mes

mer angeordneten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipieudum aus der Lütke'schen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausbezahlt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Webel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Schweinig, ehemals der verwit. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline v. Eschlermeister Siedenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Rubr. II. No. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwaigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefodert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen kein Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Webel.

1063. Wlitzig den 19. Mai 1835. Auf Antrag der betreffenden Besitzer werden die unbekannten Inhaber:

- 1) der auf dem Göldnerschen Bauergute No. 4 in Subren, Heinauer Kreises, Rubr. III. No. 5 für einen Sohn eines ehemaligen, dem Namen nach nicht benannten Besitzers, Vornamens Hans Georg ex prot. vom 23. October 1785 eingetragenem 7 Rthlr. 12 Gr. und der No. 6 für die beiden Töchter Maria Elisabeth und Barbara Elisabeth eingetragenem 8 Rthlr. oder statt dessen eine Rub. über welche Pöffen nach Lage der Akten kein Instrument gefertigt ist, und worüber auch die obgedachte Original-Verhandlung fehlt:

- 2) der auf dem Schupfleschen Bauergut No. 6 daselbst Rubr. III. No. 4 für eine ungenannte Tochter erster Ehe eines damaligen ungenannten Besitzers eingetragen 6 Rthlr. 9 Gr. nebst einer Kuh und der auf demselben Fundo No. 7 für 8 nicht namhaft gemachte Erben, welches angeblich die Geschwister eines ehemaligen Besitzers Hans Christoph Schupfle sein sollen, eingetragenen 68 Rthlr. Ueber beide Posten ist nach Lage der Akte kein Instrument ausgefertigt und fehlt den Eintragungen überhaupt jeder Datum;
- 3) der auf dem Münzerschen Bauergute No. 8 daselbst Rubr. III. No. 4 für unbekannte Miterben und Verkäufer eines ehemaligen unbekannten Besitzers eingetragenen 115 Rthlr. 16 G. 7½ Pf., wovon jedoch 38 Rthlr. 5 Gr. 11½ Pf. gelöscht sind, über welche Post ebenfalls kein Instrument ausgefertigt und welche im Jahre 1783 eingetragen zu sein scheint;
- 4) der auf der Schmidtschen Fruchtscheune No. 15 daselbst Rubr. III. No. 2 für die Christian Zimmermannsche Vormundschaft ohne Datum und Instrument basirenden 20 Rthlr. und
- 5) der auf der Schmidtschen Häuslerscheune No. 26 daselbst Rubr. III. No. 1 für die Ehefrau eines ehemaligen Besitzers Anna Maria Rudel ohne Datum und Instrument eingetragenen 10 Rthlr.;

deren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in termino

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

in Gahren zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch die Löschung der aufgegebenen Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Gahren.

1239. Ramslau den 6. Juni 1835 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes, Untes werden alle, welche an die auf dem Bauergute des Joseph Kneisch sub. No. 14. zu Giesdorf sub. Rubr. III. No. 2. für die Johanna vermit. Bauergutsbesitzerin Gertrud geb. Wenzel aus Reichen aus dem Schuld-Instrumente vom 29. März 1826. sub. eodem Dato eingetragenen 35 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dritte, Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. October Vormittags 10 Uhr

dieselbst ansehten Termine zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß das Instrument für amortisirt wird erklärt und die Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Gerichtsamt für Giesdorf.

Müller.

Offener Arrest.

1266. Oppeln den 5. Juni 1835. (Proclama des offenen Arrestes über das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Moritz Landsberger.) Nachdem von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte über das Vermögen des hierorts verstorbenen General-Pächter Landsberger, wegen Unzulänglichkeit

desselben

desselben, der Conkurs eröffnet worden ist, und zugleich der offene Arrest verfügt ist, so wird diese Verfügung hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten, Sachen, Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit aufgegeben, dem gedachten Moritz Landesberger nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Landes- und Stadtgericht getreu anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen zc. jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in unser Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt werden, so wird solches als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu gewärtigen, daß sie auch außerdem als les ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

1285. Schwelbnitz den 29. May 1835. Nachdem in der Nachlasssache des hieselbst verstorbenen Glasermeister Franz Kost die gerichtliche Auseinandersetzung beantragt worden; so machen wir den unbekannten Gläubigern der Masse die bevorstehende Theilung mit dem Bemerken bekannt, daß, wenn ein Gläubiger 3 Monate nach der gegenwärtigen Bekanntmachung vorbeistehen läßt ohne sich zu den betreffenden Verlasshatts-Acten zu melden, derselbe sich nur an jeden der resp. Erben für seinen Antheil halten kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1269. Glatz den 5. Juni 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hauptmann von Zeromskische erbchaftliche Liquidations-Masse unter die Erben vertheilt und ausgeschüttet werden soll, und daß unbekannte Nachlassgläubiger, insbesondere der Hauptmann von Reiche und dessen Erben aufgefordert werden, sich binnen drei Monaten zu melden, ihre Legitimation zu bewirken und ihre Ansprüche als Nachlassgläubiger gehörig nachzuweisen, weil nach Ablauf dieser Frist die Masse den von Zeromskischen Erben ausgeantwortet werden wird, und jene sich nur an die einzelnen Erben nach Verhältnis ihres Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Bobersbörnsdorf mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Monaten meldenden Erbschaftsgläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.

Der Königliche Kreis-Justizrath.

von R ö n n e.

Donnerstag den 25. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXV.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Verfügung des hohen Finanzministeriums vom 2ten d. Mts. gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen, mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23sten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

Subhastations - Patente.

1300. Trebniß den 7. Juni 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 112 Akkr. 20 Egr. abgeschätzten Gottlob Gleichschen Hauses und Gartens sub No. 26. des Hypothekenbuchs von Stroppen ist der Biethungs-Termin auf den 21. September 1835

an der Gerichtsstelle zu Stroppen anberaumt worden, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht.

S c h ü ß.

1299. Trebniß den 7. Juni 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 40 Akkr. 10 Egr. abgeschätzte Samuel Eitnerschen Hauses und Gartens sub No. 68. des Hypothekenbuchs von Stroppen ist der Biethungs-Termin auf den

den 21. September 1835

an der Gerichtsstelle zu Etroppen anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungs-
fähige Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der
neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.
Königliches Land- und Stadtgericht.

Sch ü ß.

1288. Steinau den 10ten May 1835. Das Haus No. 8. zu Rilmkowitz
abgeschätzt auf 70 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur
einzusehenden Taxe wird auf den 14ten September c. Vormittags um 11 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle notwendig subhastirt.
Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich angeboden, sich bei Ver-
meidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reitmann, vig. Com.

1289. Schönau den 16ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.)
Land- und Stadtgericht zu Schönau. Die Zehlesche Kriegergärtnerstelle sub No. 1.
zu Retschdorf, abgeschätzt auf 220 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothe-
kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. October 1835. Vornit-
tags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Kaufbedingungen
werden im Termine bekannt gemacht werden.

1017. Breslau den 4ten May 1835. In Sachen, betreffend die noth-
wendige Subhastation der zur Cofferier Krausches Concurs-Masse gehörigen
zu Altscheynig sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 7460 Rthlr.
8 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirten Besizung, steht ein Versteigerungstermin auf
den 28. November 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Möbchen im Partheizimmer
No. 3. an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Con-
curs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citation.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Ebing
No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus
soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche
Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr.
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Versteigerungstermin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Wirtz im Parthei-Zimmer No. 1. des Königl.
chen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ansbange an der Ge-
richtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können
in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober-
Bozt Ko niger zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gor-
czinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non in-
habulando hiermit vorgeladen.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Edict

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1701. Zülz den 10ten May 1835. Nachd. m über das von dem am 8. März 1826. hier verstorbenen Handelsmann Hirsch Jacob Großer nachgelassene Vermögen am 6. May c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem
baju auf

den 12. August 1835. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, welche hier unbekannt, der Königl. Justiz-Commissarius Warschdorf zu Neustadt D. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Ko. Kursumasse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß der Ausreibende mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1181. Bunzlau den 5ten May 1835. Für den verstorbenen katholischen Schullehrer Elias Lorenz Renner zu Tilsendorf steht auf dem Hause No. 144. daselbst ein Capital von 30 Rthlr. hypothekarisch eingetragen, welches Capital die katholische Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau als ihr Eigenthum in Anspruch nimmt. Auf Antrag der gedachten Kasse werden daher die unbekannten Erben des Renner hierdurch aufgerufen, ihre Ansprüche an dieses Capital, längstens
in dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rathen Marius König auf dem Königl. Stadtgericht bestellt aufstehenden Termine gelind zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, das Capital selbst aber der katholischen Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau auf Grund des geführten Nachweises überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Murmman.

583. Wicß den 27. Februar 1835 Auf den sub No. 7. der Schloß-Zurthsdiction und sub No. 11. der Stadt d. i. selbst beleagerten Poffessionen hatten Rubi. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Fachtactor Johann Ehrlich zu Reiffe, welche zutolge C. sions- Urkunde vom 28 März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Ehrhardts gegeben sind. Das hierüber stehende Hypotheken- resp. C. sions- Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Instrument oder an die Poff worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders
in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzl. anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen

then

den Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillstehen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für anorathet erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

Aufgebot herrenloser Depositarmassen.

1298 Strahlen den 8. Juni 1835. Die Eigenthümer und resp. Erben und sonst Beteiligten zu nachstehenden in unserm und dem Depositorlo der durch den Justitiarius Klose zu Reife verwaltenden Gerichtämter Polnisch-Jägel und Polnisch-Tschammendorf, Strahleiner Kreis, vorhandenen, dem Anschl. nach herrenlosen Massen, nämlich:

- 1) der Schubertischen beide Massen von Strahlen von 83 Rthlr. 20 Sgr.;
- 2) der Anne Rosine Steinischen Masse von Nieder-Arnsdorf oder auch Dähdorf von 1 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf.;
- 3) der Kutscher Lindanerschen Masse von Strahlen von 9 Rthlr. 18 Sgr.;
- 4) der Großschen Kauf-Ider-Masse von Arnsdorf von 3 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.;
- 5) der Anna Rosina Vietzschschen Masse von Arnsdorf von 14 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.;
- 6) der Kleischer Gottlieb Pliskischen Masse von Krummendorf von 71 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf.;
- 7) der Warmbütschen Masse von Striege von 61 Rthlr.
- 8) der Husar Gottlob Gärtnerschen Masse von Dusch-Tschammendorf von 13 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf.;
- 9) der Julier Gottlob Schmidtschen Masse von Polnisch-Jägel von 2 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf.;
- 10) der Klemenichen Masse von Polnisch-Tschammendorf von 1 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf.;
- 11) der Mawischen Masse von dort von 16 Sgr. 7 Pf.;
- 12) der Klimpelschen Masse von dort von 2 Sgr. 10 Pf.;
- 13) der Lorenzischen Masse von dort von 6 Sgr. 8 Pf.;
- 14) der Eleonore Nachnerschen Masse von dort von 8 Sgr. 1 Pf.;
- 15) der Wiskerschen Masse von dort von 2 Sgr. 10 Pf.;

werden hierdurch aufgefördert, ihre Ansprüche binnen spätestens 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Massen zur Allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Masse werden abgeliefert werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1155. Neumarkt den 31. Jan. 1835. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Gottlieb Herrmann zu Rauffe bliesigen Frelles, und seine Ehefrau Maria Elisabeth geb. Winkler die zu Rauffe unter Eheleuten stiftende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Rauffe und Nachen.

(gez.) Sischer.

Freitag den 26. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXV.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Verfügung des hohen Finanzministerium vom 2ten d. Mts. gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen, mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23sten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

(S t e c k b r e f.)

1303. Der zum Untersuchungsarrst eingebrachte Tagearbeiter Carl Franke ist heute früh 7 Uhr entsprungen. Sämmtliche resp Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, den 1c. Franke im Verretungsfalle verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Trebnitz, den 24. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(Personbeschreibung.) Familienname, Franke; Vornamen, Carl; Geburtsort, Katholisch-Hammer, Kreis Trebnitz, Religion, evangelisch; Alter, 23 Jahr; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Augen, braun; ohne Bart; Zähne, vollständig; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, braun; Gestalt, unterseht; Sprache, Deutsch.

(Be-

(Bekleidung.) Weiß und gelb gestreifte Weste, alte lichtblaue, zerrissene leinene Hose; Stiefeln von Rindleder, alt, zerrissen, ohne Absätze. g.)

(S t e c k b r i e f.)

1305. Aus dem hiesigen Gefängnisse ist der nachstehend bezeichnete Korbmacher Joseph Kirsche, welcher wegen Diebstahl in Verhaft gewesen, in der abgewichenen Nacht durch gewaltsamen Ausbruch entsprungen. Sämmtliche Magistrats- und Civilbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Veretungsfalle zu verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Parchwitz, den 24. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(Signalement.) Geburtsort, angeblich Tschirnitz bei Stogau; Aufenthaltsort, Wollstein im Herzogthum Posen; Gewerbe, Korbmacher; Alter, 38 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, blond; Stirn, flach und hoch; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, lang; Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Bart, dunkelblond, war erst barbiert; Kinn, länglich; Gesichtsfarbe, blaß, mit eingefallenen Backen; Gesichtsbildung, länglich; Statur, schlank; Sprache, deutsch.

(Bekleidung.) Ist ohne Kopfbedeckung entlaufen und war bekleidet mit einem blautuchnen Rock mit schadhaften tuchnen Knöpfen, gestreiften Weste, blautuchnen gestickten Pantalons, fahledernen Halbstiefeln, schwarzleinenem Halstuch und weißen Vorhemdchen. g.)

S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e .

(Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt Zülzendorf in Frankenstein. Dr. Gottlob Winklersche, auf 450 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 38 zu Zülzendorf, Nimptschischen Kreises, soll

am 10. October c. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt, und kann die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 10. Juni 1835.

1241. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt Weigelsdorf zu Frankenstein. Die Carl Scholzische Freistelle sub No. 56. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 561 Rthlr. 5 sgr. soll

am 9. October c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein im Gerichtskreischam zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 9. Juni 1835.

1061. C u b r a u den 29. April 1835. Die Dietrichschen Grundstücke, nämlich die Brandweindrennerey No. 20. in Gaisbach mit Zubehör, taxirt auf 571 Rthl.,

571 Rthl. 7 Sgr. und die Städtische Wiese No 87., taxirt auf 90 Rthlr., zuseiger der, nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Lagen, sollen am 15. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
 Stadtgericht zu Gubrau.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hieselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Wönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entsagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Gläco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

1293. Jauer den 11. Juni 1835. (Edictal-Citation in dem Concurs über den Nachlaß des Freisassenbesizers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig zu Bersdorf.) Nachdem über den, auf einen Betrag von 1106 Rthl. 16 Sgr. angegebenen und mit einer Schuldensumme von 1548 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des Freisassenbesizers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig zu Bersdorf heut der Concurß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. September d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bersdorf anberaumt. Es werden daher diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justizcommissarius Herr Red von Schwarzbach vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsam der Baryborfer Güter.

Martini.

O f f e n e r A r r e s t .

1305. Da über den Nachlaß des am 18 März c. zu Bersdorf verstorbenen Freisassenbesizers und Gerichtsgeschwornen Gottlob Ludewig heut der Concurß
 Pro,

Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Nachlaß etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Beneficial-Erben des Gemeinschuldners, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsichtigen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort, spätestens aber binnen 4 Wochen anzuzeigen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Im Unterlassungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern gechehene Zahlung oder Quittung als nicht gechehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit belgerieben wird. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Jauer den 11. Juni 1835.

Gerichtsamt der Bärzdorfer Güter.

Martini.

Aufgebot unbekannter Depositäl-Massen.

1297. Frankenfeld den 4. Juni 1835. Für die Wittwe des hier verstorbenen Hutmakers Faber, Veronica geborne Hirschfeld, früher verwit. Klar befindet sich in unserm Judicial-Depositio ein Perepiendum von 27 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf. aus der Nachlaß-Masse ihres ersten Ehemannes, Häuslers Klar zu Jadel. Sowohl die Wittwe Faber, als deren etwaigen Erben werden daher hierdurch aufgefordert, binnen vier Wochen die Ausantwortung dieser Depositäl-Masse nachzuweisen, widrigenfalls solche der Justiz-Officianten, Wittwen-Casse zur Nugenutzung überliefert werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bäckermeister und Conditor Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Frau, Jungfer Elementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

1292. Trachenberg den 11ten Juni 1835. Es ist in dem alten Schäfershofe zu Gleschwitz ein in alten Silbermünzen bestehender Schatz im Werthe von 45 Rthlr. 5 Sgr. aufgefunden, und Behufs dessen Aufgebots ein Termin auf den 5. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem der Eigenthümer, oder dessen Erben mit der Warnung vorgeladen werden, daß bey ihrem Nichterscheinen nach dem Gesetze darüber verfügt werden wird.

Fürstlich von Hagsfelde Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Sonnabend den 27. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXV.

Subhastations-Parente.

1278. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kogenau den 17. Julius 1835. Die Brandstelle des Häusler Johann George Klahn nebst Acker und Garten zu Groß-Kogenau, Lubener Kreises, ortsgerechtlich taxirt auf 200 Rthlr., die Brandstelle der Häusler Gottfried Pohlischen Erben ebendasselbst, abgeschätzt auf 102 Rthlr. 24 Sgr. 5 Pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

den 27. September 1835

unter der Bedingung des Wiederaufbauens im Amtshause zu Kogenau subhastirt werden.

1276. Daß auf 700 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, zum Philipp Alchenschen Nachlasse gehörige, unter No. 41. auf der Breslauer Gasse zu Wansen, Ohlauer Kreises, gelegene Haus und Hintergärtchen, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 7. October Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 26. May 1835.

Königl. Land- und Stadgericht.

1295. Das zum August Hoffmannschen Nachlasse gehörige Haus, Stall, Scheuer, Garten und 7 Morgen 54 □ Ruthen Acker und Wiesen No. 166. zu Silberberg; welche Realitäten nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 770 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 2. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 15. Mai 1835.

Königliches Land- und Stadgericht.

N e s s e l.

1259. Erbtheilungshalber soll das zum Land- und Stadgericht's-Messior Erdgöricchen Nachlasse gehörige Haus und Garten No. 25. zu Frankenstein und die außerhalb der Stadt belegene Wiese No. 109., wodon auch der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ersteres nach dem Material

etatswerth auf 1522 Rthlr., nach dem Nutzung's Ertrage aber auf 1574 Rthlr. 20 Sgr., letztere aber auf 300 Rthlr. abgeschätzt worden, in termino den 1. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 19. May 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Messel.

1294. Klumpsch den 10. Juni 1835. Das dem Bauer Landeck gehörige zu Karzen sub No. 14. belegene Bauergut, abgeschätzt auf 3773 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October d. J. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle subhastirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1260. (Nochwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Pohnisch-Wartenberg. Die aus Haus und Garten bestehende Freigärtnerstelle der Ehemalß Perniofschen Erben No. 26. in der Gemeinde Reudorf, abgeschätzt auf 194 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. September 1835. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wartenberg den 12. Juni 1835.

1265. Das dem Schuhmacher Friedrich Gottlob Teich gehörige Haus No. 46. hieselbst wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 2. October a. c.

im Rathhause hieselbst anberaunt. Die auf 921 Rthlr. 10 Sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unsrer Registratur eingesehen werden.

Dels den 12. May 1835.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

687. Neumarkt den 26sten April 1335. Die zu Sachwitz bey Canth gelegene Anton Adlersche Händlertelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärtchen und zwey Schöffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Kammendorf bey Canth anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justiciars hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kammendorf und Sachwitz.

Fischer,

1096. Waldenburg den 18ten May 1835. Das zu Wästelwäldersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 77. belegene, ortsgerechtlich auf 482 Rthl. gewür-

würdigste Johann Gottlob Ködnersche Freihaus soll im Wege der nothwendigen Subbastaation in dem auf

den 27. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden veremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

817. Breslau den 28sten März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Wirmis, zur Henriette von Schweinfürst erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subbastaation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Ruprecht im Parocheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Die Kaufbedingungen aber werden im Auktionstermine aufgestellt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.
Lenner.

1097. Waldburg den 18. May 1835. Das zu Zehlighelde, Waldenburger Kreises sub No. 12. belegene, ortsgerechtlich auf 79 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Pfleische Robothhaus, soll im Wege nothwendiger Subbastaation in dem auf

den 28. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden veremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden können.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

E d i c t a l C i t a t i o n .

648. Rattbor den 10. März 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Ludwig Villa aus Bils, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetztsten Termine, allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Enttarnung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der

Ort

Gefüge seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verurtheilt erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

Verbot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Helm auf der Gärtnerstelle No. 1. in Seiffenau ein Capital von 600 Rthlr. (Sechs Hundert Reichsthaler) laut Verfügung vom 28ten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr vor Herrn Kammer- und Gerichts-Assessor Heym im hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgestellt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

1307. Die unbekannten Verlierer nachstehender hier gefundener Gegenstände, als: 1) einer weiß geblumten Leinwand-Schürze; 2) eines goldenen Ringes, S. L. C. gezeichnet; 3) einer Boa von Fuchswanz, und 4) eines blauen Perlen-Beutels, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 22. Juli r. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Härmuth angesetzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie derselben verlustig erklärt werden und der Zuschlag an die resp. Finder geschehen soll.

Görlitz den 5. Juni 1835.

Königl. Preuss. Landgericht.

Erbschafts-Theilung.

1290. Leobschütz den 10. Juni 1835. Die Theilung des Nachlasses des den 13. Mai 1833 hierselbst verstorbenen Justitiarius Schulz wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit. XVII. Theil I. des Allgemeinen Landrechts enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen den etwaigen unbekannten Erbschafts-Gläubigern mit dem Besügen bekannt gemacht, daß derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen innerhalb dreier Monate nicht melden sollten, sich nach erfolgter Theilung des Nachlasses an jeden Erben nur für seinen Antheil halten kann.

Fürst. Richterstein Troppau, Sägersdorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preussischen Antheils.

H a n s e l.